

„Armut(sfolgen) bei jungen Menschen“

Öffentliche Verantwortung für ein Aufwachsen im Wohlergehen

Gerda Holz, Frankfurt am Main

Deutscher Fürsorgetag 2022: Impuls für die AG „Endlich Teilhabe für alle Kinder und Jugendliche sicherstellen“, Essen, 11. Mai 2022

Der rote Faden

- Armut – Zum Begriff und Verständnis
- Aufwachsen unter Armutsbedingungen
 - Basiswissen
 - Folgen der Coronakrise
- Armutsprävention ist Teil öffentlicher Verantwortung



„Armut“

-
- **Zum Begriff und Verständnis**

Mehrdimensionales Verständnis

(1)

- ✓ Armut ist zunächst ein mehrdimensionales **gesellschaftliches Phänomen**/Problem, **sozial ungleich** verteilt und stellt zugleich eine **individuelle Lebenssituation** mit hoch belastenden Risiken dar.
- ✓ Armut ist auch Folge **politischer Entscheidungen**.
- ✓ Armut beraubt Menschen ihrer **materiellen Unabhängigkeit** und damit der **Fähigkeit** über ihr „Schicksal“ und das ihrer Kinder selbst zu entscheiden.
- ✓ Armut ist **mehr** als der Mangel an Geld.

Mehrdimensionales Verständnis

(2)

Armut ist mehr als der Mangel an Geld.

Armut ...

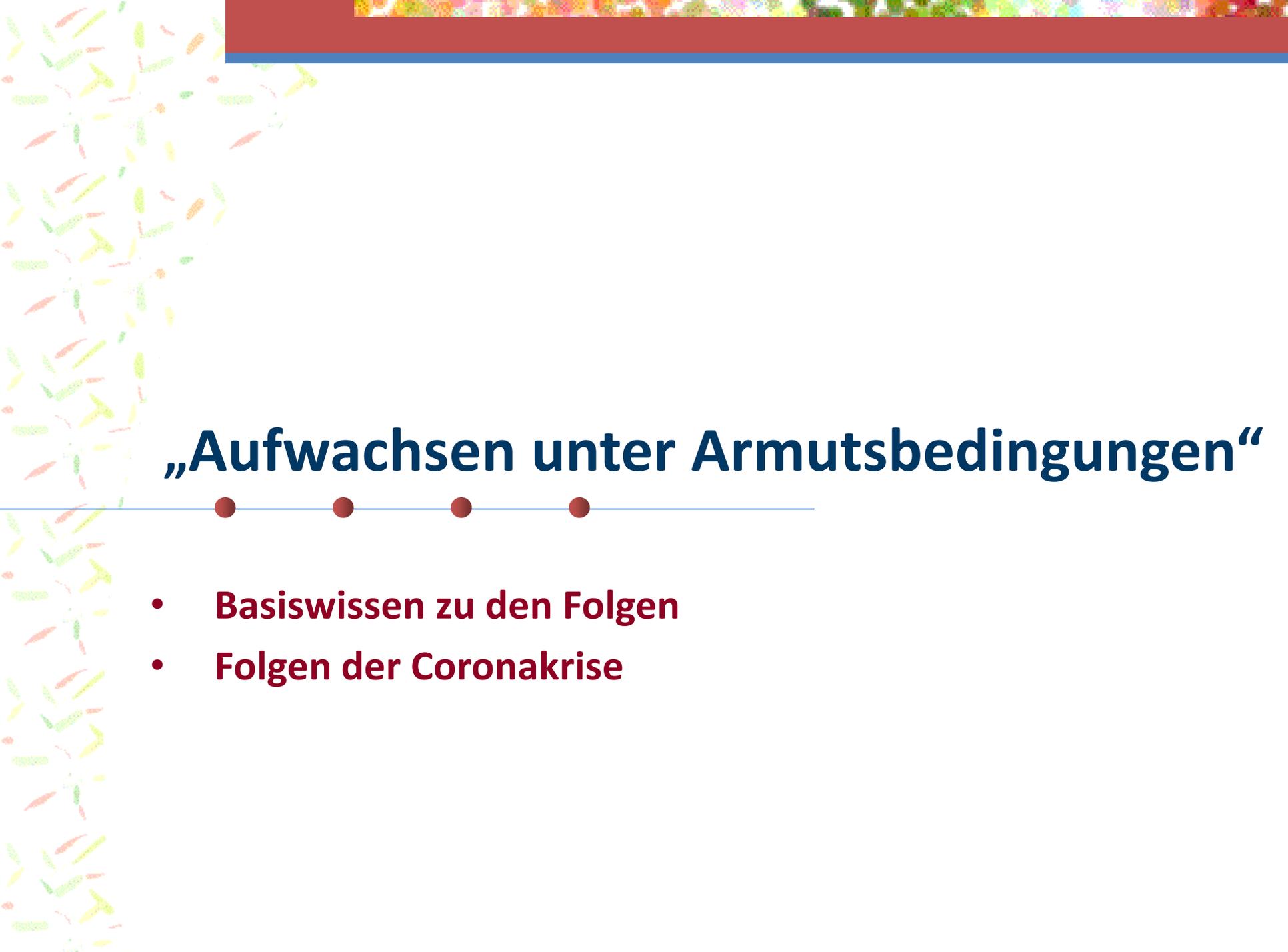
- ... ist immer zu erst **Einkommensarmut**
- ... eine **Lebenslage**, die die Spielräume einschränkt
- ... führt zur **Unterversorgung**
- ... führt zu **sozialer Ausgrenzung**
- ... hat ein spezifisches **Kindergesicht**.

Arm ist in Deutschland wer ...

- ... weniger als **60 % des Haushalts-Nettoeinkommens** (Median, nach Haushaltsgröße gewichtet, EU-Definition) zur Verfügung hat
- ... **Anspruch auf Sozialhilfe/Sozialgeld** hat

Armutsgrenze für 2019

- Alleinstehend = 1.176 €
- Paar+2 Kinder (14-18J.) = 2.469 €



„Aufwachsen unter Armutsbedingungen“

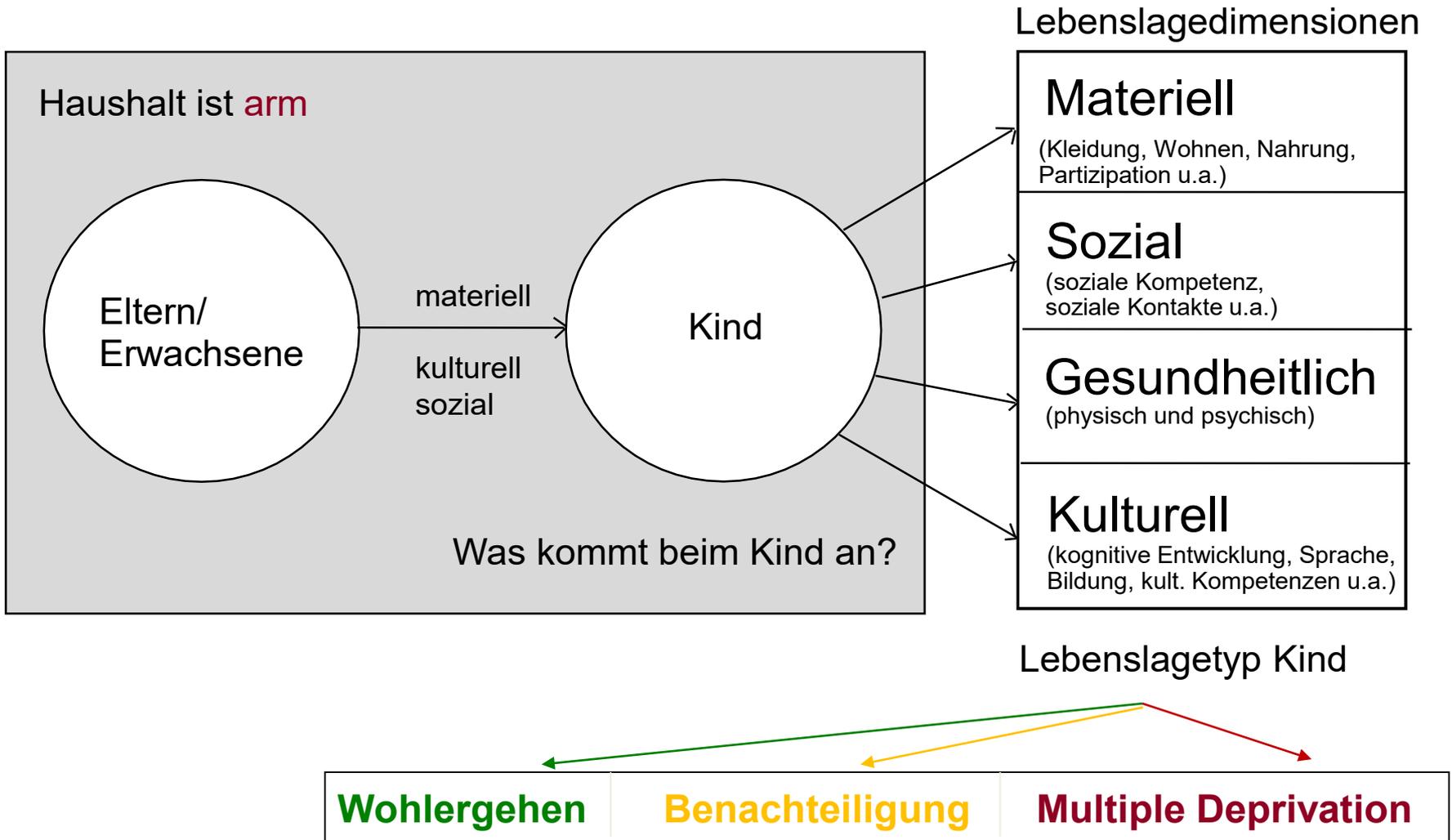
-
- **Basiswissen zu den Folgen**
 - **Folgen der Coronakrise**

Basiswissen über Armut bei Kindern und Jugendlichen

– Vor-Corona-Zeit

- Kinderarmut ist definiert als Folgen von familiärer Einkommensarmut
- Arme Eltern sind selbst auch betroffen. Sie handeln aktiv, sind aber in ihren Möglichkeiten begrenzt und im Alltag zunehmend überbelastet
- Die Folgen für die jungen Menschen ...
 - zeigen sich in der Lebenslage im Hier und Heute sowie den Chancen für Morgen
 - zeigen sich materiell und immateriell. Armut wirkt komplex
 - sind sichtbar in der Lebenswelt durch soziale Ausgrenzung = fehlende Zugänge und Nicht-Teilhabe, Diskriminierung
- Armut ist nicht gleichzusetzen mit Multipler Deprivation, sondern **ein** wesentlicher Risikofaktor dafür
- Je länger ein junger Mensch unter Armutsbedingungen aufwächst, desto größer werden die Risiken für ihn selbst und für unsere Gesellschaft
- Die Chancen sind höchst ungleich zuungunsten Armer verteilt.

Was ist das **Kindergesicht** der Armut?



Kinderarmut und Coronapandemie – Unsere Wissensbasis aus Studien 2020 bis 2022

Quellen: Eigene fortdauernden Feldbeobachtung und Literatursichtung**)

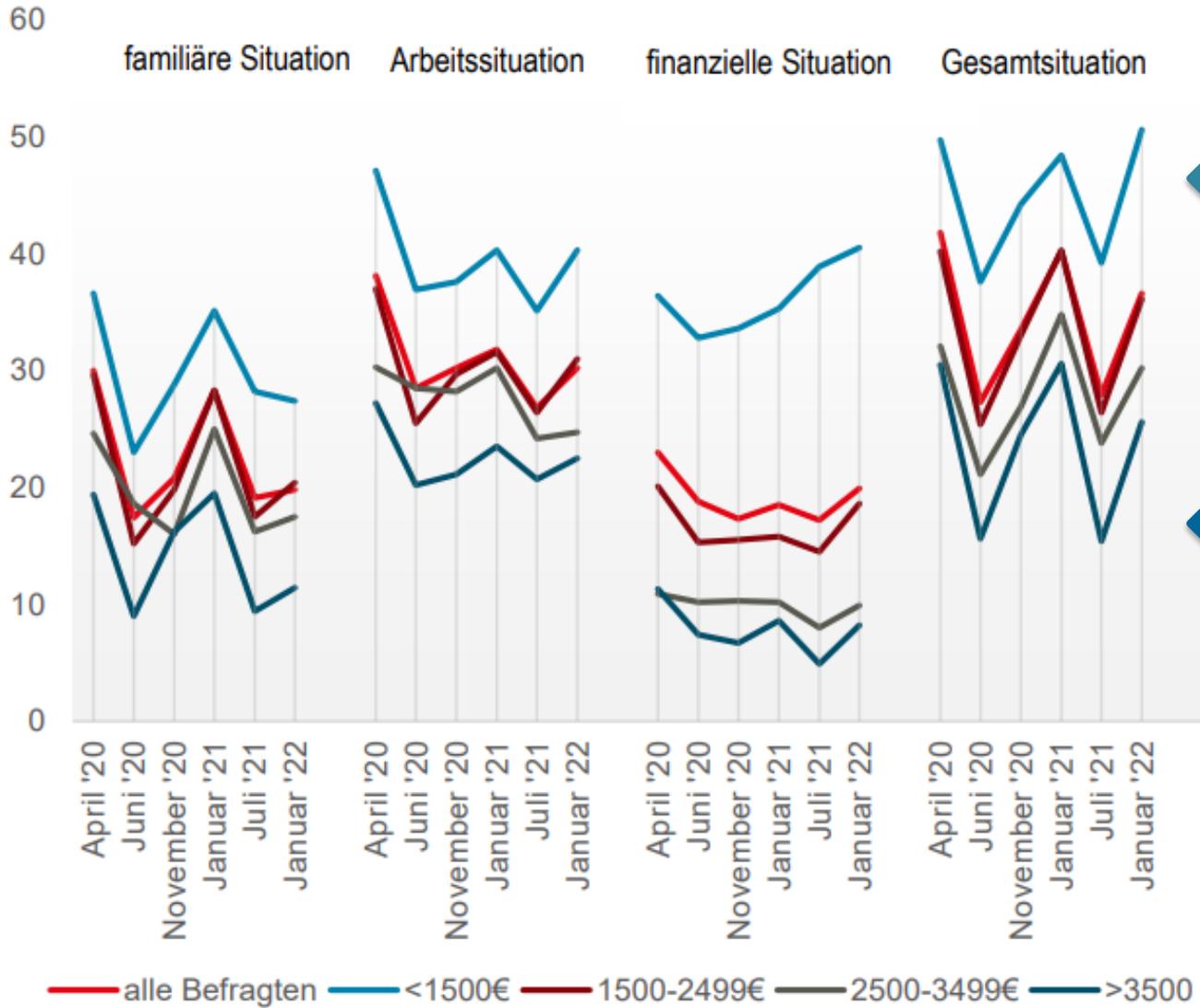
1. Forschung(sthemen) zu Kindern/Jugendlichen/Familien beachtlich.
Gleichzeitig zu gering, zu spät, kein Langzeitblick, zu wenig sozial differenziert
2. Drei wiederkehrende Folgerungen in den Studien:
 - ** Die Coronakrise trifft die Gruppen sehr unterschiedlich
 - ** Sie bewirkt(e) eine Fortsetzung bestehender sozialer Ungleichheit
 - ** Zuvor bestehende Probleme sind sichtbarer bzw. verschärf(t)en sich
3. ABER: Nur wenige empirische Studien mit ausgewiesenen Einkommensanalysen

**) Holz & Richter-Kornweitz (2020): Corona-Chronik. Gruppenbild ohne (arme) Kinder; Richter-Kornweitz & Holz (2022): Katastrophenschutz geht vor, oder? in: SozialExtra 2/2022; Holz (2022): Kinderarmut und Coronakrise – Wissen wir genug, um präventiv wirken zu können?, in: LVR-Jugendhilfereport 3/2022, im Erscheinen.

Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegte Armutseffekte als Hinweise? (1)

- Elterliche Einschätzung: Die finanzielle Familienbelastung führt zu erhöhten Belastungen der Kinder (Langmeyer et al. 2020)
- Wahrnehmung hoher Belastung bis Überlastung durch erwerbstätige Eltern (Hövermann 2021)
- Die größten Herausforderungen (Belastung + Sorgen) tragen die Mütter (Hövermann / Kohlrausch 2022)

Anteil starke/äußerste Belastung in dem jeweiligen Bereich nach Haushaltsnettoäquivalenzeinkommensgruppen (in %)



← Unter 1.500 €

← Über 3.500 €

N w1=7669, N w2=6295, N w3=6088, N w4=6219, N w5=6176, N7=6398 (jeweils gewichtete Werte)

Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegte Armutseffekte als Hinweise? (2)

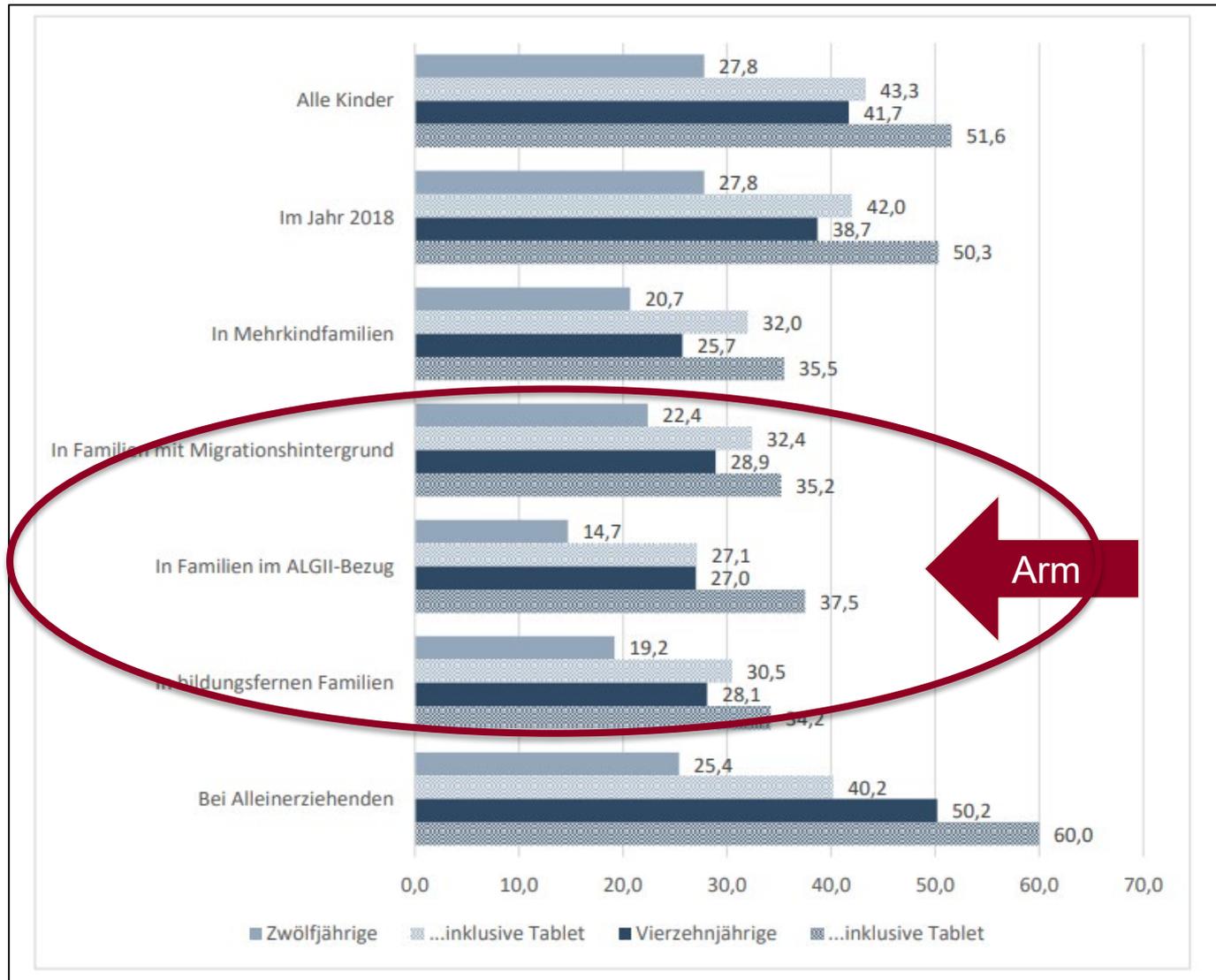
- Große **Entwicklungsdefizite** im Kita-Alter
in den verschiedenen altersspezifischen Aufgabenbereichen
– vor allem Sprache und Feinmotorik
(Volf 2021; Bredahl 2021)
- Kaum Chancen für eine gesunde Ernährung der Kinder
mit **Ernährungsmängeln** als Folge fehlender Geldmittel
(Biesalski 2021a+b)
- Höherer **Lebensmittelkonsum** und anderes Verbrauchsverhalten
– Verzehr von mehr Fertigprodukten, Tiefkühlware bzw.
Konserven aber weniger Fleisch oder Obst
(Profeta 2021)

Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegte Armutseffekte als Hinweise? (3)

- Unzureichende kindliche **Lebens- und Lernsituation** zu Hause
– fehlende Technik, enger Wohnraum, häufig angespanntes Familienklima
(Geis-Thöne 2020)
- Weniger **Zugang zu digitaler Technik** und Nutzung sozialer Medien
(InitiativeD21 e.V. 2022; Geis-Thöne 2020)

Zugang zu Computern

(Kinder im Alter von 12 und 14 Jahren, Anteil in Prozent in den Jahren 2017 und 2018)



Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegte Armutseffekte als Hinweise? (4)

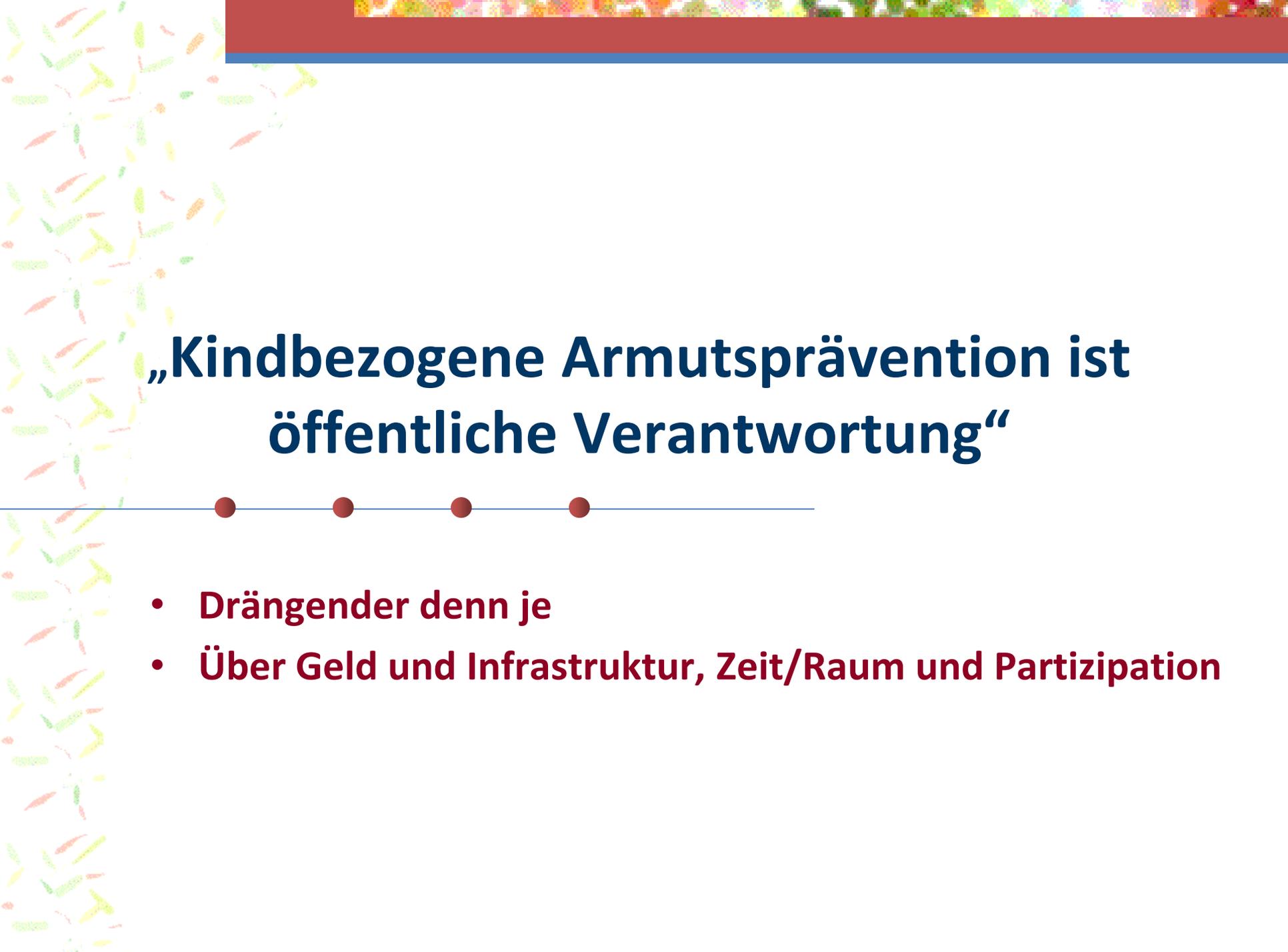
- Mehr **Ängste und Zukunftssorgen**
von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Finanzsorgen
(Andresen et al. 2022)
- Stärker auf **außerfamiliäre Angebote** angewiesen
– Zunahme, aber auch teilweise Rückgang an Hilfen
(z.B. Fachkräfteportal Kinder-/Jugendhilfe, Coronavirus; Fendrich 2021).
 - Laut erwähnter SOEP-Auswertung 2018/19 machen 27% der Kinder in SGB II-Bezug ihre Hausaufgaben nicht zu Hause. Wo dann = in den (zeitweilig geschlossenen) Kinder-/Jugendangeboten?
 - Hilfen zur Erziehung sind per se wichtige Unterstützungsangebote für Familien in Armut. ABER: 2020 Rückgang der Nutzung (erstmalig seit 2008) und Verringerung neuer Hilfen
 - Praxisberichte einhellig: Zunahme existentieller Versorgung (Tafeln, Kleiderbörsen) und Rückgang gesellschaftlicher – vor allem digitaler – Teilhabe = d.h. „Abgehängt werden“

Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegten Armutseffekte als Hinweise? (5)

- Nutzung sozialstaatlicher **Sicherungsansprüche/Hilfen**
 - Kaum beforscht oder Ergebnisse bisher nicht vorliegend
 - Hinweis auf Fortbestehen des Zugangsproblems für belastete Gruppen
z.B. alleinerziehend, geringe Erwerbsteilhabe (Aprea et al. 2021)
- WSI-Panel: **Hilfen/Arbeitsmarktinstrumente** haben gewirkt, aber nicht oder nur begrenzt bei Menschen mit niedrigem Einkommen
(WSI-Pressedienst v. 16.02.2022)
- **Kinder- und Jugendhilfe:**
Kinderschutz im Zentrum und meist gesichert (Mayrhofer et al. 2020)
Und darüber hinaus? – Viel Praxiswissen, aber nicht systematisch erhoben, ausgewertet und zeitnah nutzbar

Rückschlüsse zur Coronazeit – Hinweise für die Praxis und Politik

- Die Kinder-/Jugendwelten sind nicht mehr nur sozial differenziert, sondern zunehmend **polarisiert**
- **(Fehlende)** Finanzen in den Familien werden (wieder) gegenwärtiger, folglich auch für den Arbeitsalltag der Fachpraxis (Einrichtungen, Ämter, etc.)
- Der **Pandemieeffekt** liegt in der Verschärfung von
 - ... individuellen Risikolebenslagen
 - ... Ungleichheit zwischen den sozialen Gruppen
- Beides zusammen – Armut und Coronakrise – geht über in eine **neue Qualität** im Aufwachsen der jungen Generationen
Mit welcher Ausrichtung?
Valides Wissen und Diskurs fehlen !!!



„Kindbezogene Armutsprävention ist öffentliche Verantwortung“

-
- Drängender denn je
 - Über Geld und Infrastruktur, Zeit/Raum und Partizipation

Kinder sind **private** und **öffentliche** Verantwortung

(11. Kinder-/Jugendbericht 2002)

Was heißt dann „Öffentliche Verantwortung“ für ...



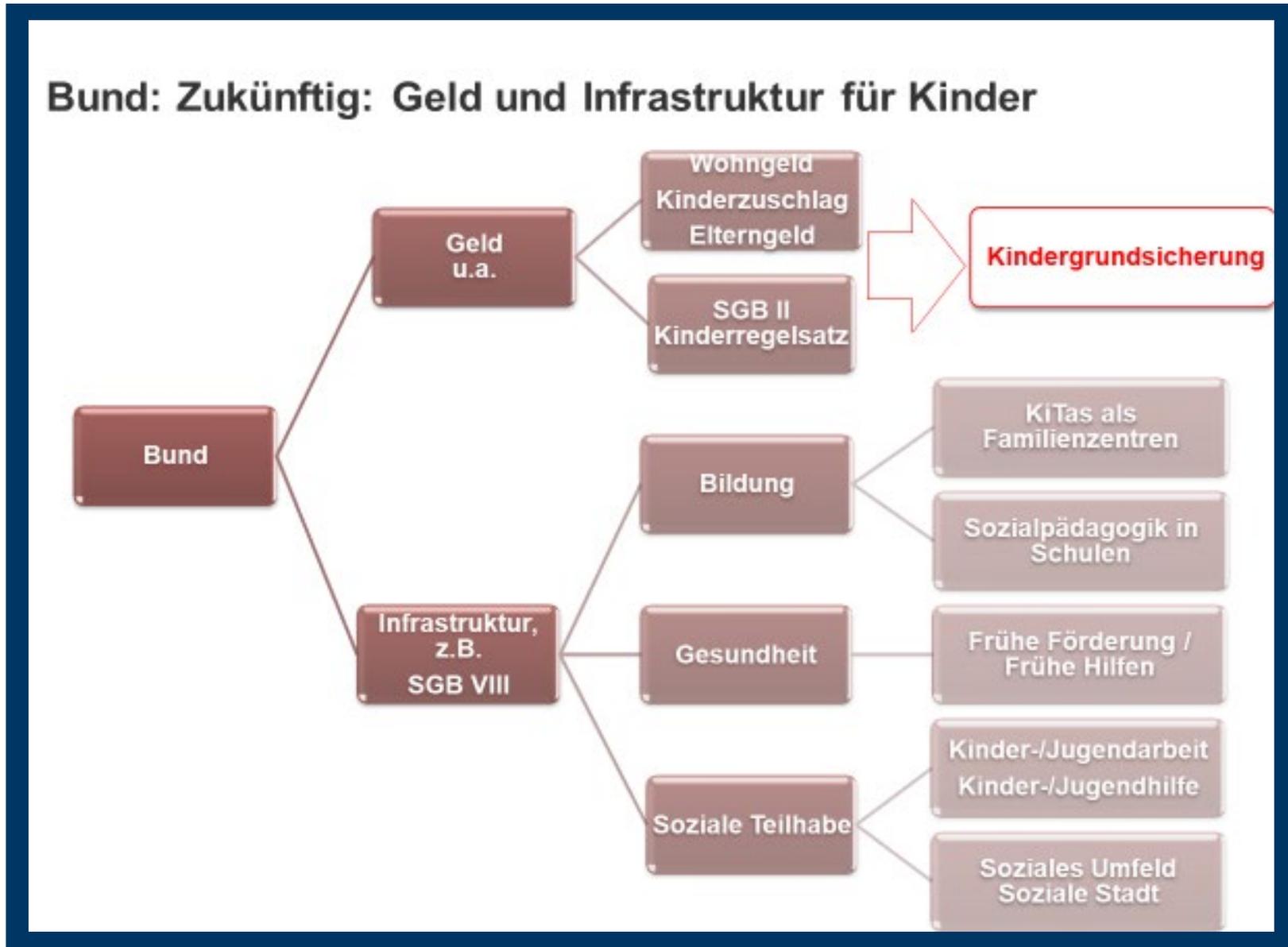
... Heranwachsende in Familien mit finanziell **gesicherter** Basis und **vielfältigen** Ressourcen?



... Heranwachsende in Familien mit finanziell **ungesicherter** Basis und / oder **geringen** Ressourcen?

Zum Schluss:

Ein „Ausblick aus 2010“ gemäß dem Motto „Zurück in die Zukunft“



Dankeschön !



Kontakt: gerdaholz@t-online.de